Bürger fordern Entlastung ▶ Crash in Kalksburger Torbogen verschärft Situation:

Liesing stöhnt unter Blechlawinen

Liesing ist in punkto Verkehr schon einiges gewohnt, immer massivere Blechlawinen wälzen sich täglich durch den Bezirk. Die Stadteinfahrten sind verstopft, selbst die an sich unbekannte Willergasse ist Dauergast im Verkehrsfunk. Der Torbogen-Unfall in Kalksburg zeigt, wie verletzlich das Verkehrskonzept ist.

VON PHILIPP STEWART

Stadtauswärts ist der Torbogen in Kalksburg wieder befahrbar. Stadteinwärts heißt es eine Umleitung nehmen. Doch gerade der Verkehr in die Stadt bringt die Breitenfurter Straße regelmäßig dem Infarkt nahe. Jetzt müssen sich die Blechlawinen einen anderen Weg durch die beschauliche Wohngegend vorbei an Schulen, Kindergärten und Schutzwegen bahnen. Der Torbogen-Unfall zeigt, wie anfällig das derzeitige Verkehrskonzept in Liesing ist. Hakt es an einer Stelle, löst das eine Kettenreaktion aus.

Eine langfristige Entspannung ist aber auch nach Öffnung des zweiten Torbogens nicht in Sicht. Das kritisiert Bezirksvize Roman Schmid (FPÖ): „In den kommenden Jahren werden tausende weitere Wohnungen in Liesing gebaut. Die Stadt spricht gerne von Einzelprojekten. Entstehen dann neue Brennpunkte, werden lokale Maßnahmen gesetzt. Das führt dann wieder andernorts zu Problemen. Ein Gesamtkonzept für den Verkehr fehlt." Schmid fordert daher erneut die Ausweitung der Kernzone auf Umlandgemeinden. Pendler sollen so zum Umstieg auf die Öffis gezwungen werden. „Hier muss auch Niederösterreich endlich in die Pflicht genommen werden. Liesing braucht einen Masterplan."

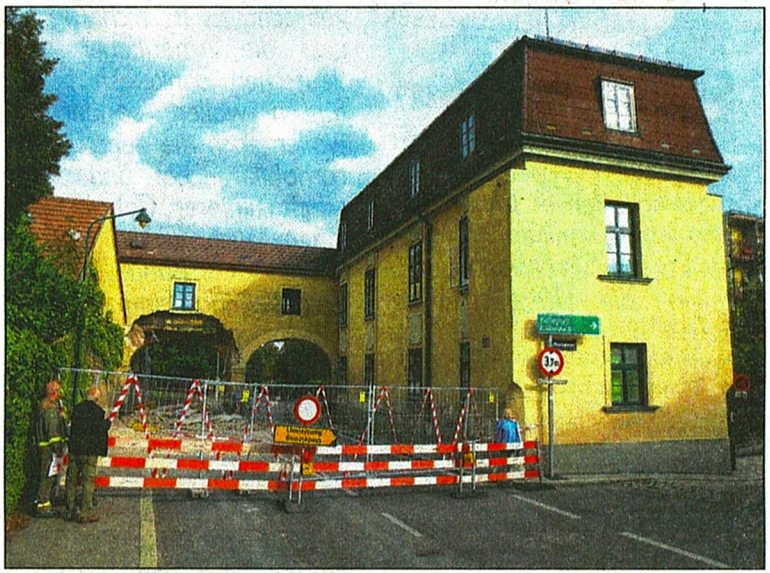

Foto: privat

Der Torbogen ist mittlerweile wieder einseitig befahrbar